



Therapie bei Kokzidiose

von Alenka Hornung

Wurde die Diagnose Kokzidiose gestellt, gibt es verschiedene Präparate auf dem Markt zur Behandlung. Nicht jedes ist gleich gut wirksam und verträglich. Wir haben nachfolgend die zur Verfügung stehenden Mittel aufgeführt:

Baycox 5 %

Nicht für Kaninchen zugelassen

Hersteller: Bayer AG

Wirkstoff: Toltrazurilum

Verabreichung: Oral, 1 x täglich, empfohlen ist das Schema 3-3-3, 3 Tage Behandlung, 3 Tage Pause, 3 Tage Behandlung

Wirksamkeit: Sehr gut, auch bei hohem Befall, Breite Wirkungen gegen viele Kokzidiengattungen

Nebenwirkungen: teilweise sehr heftige Verdauungsbeschwerden, Fressunlust bis komplette Futterverweigerung

Amprolium

Hersteller: Albrecht GmbH

Wirkstoff: Amproliumhydrochlorid

Verabreichung: Oral, 2 x täglich über 5 – 7 Tage

Wirksamkeit: Gut bis mittelmäßig, Einschränkungen bei starkem Befall beobachtet

Nebenwirkungen: keine bekannt, sehr gut verträglich

Kokzidiol SD

Hersteller: Albrecht GmbH

Wirkstoff: Sulfadimethoxin

Verabreichung: 5 – 7 Tage über das Trinkwasser

Wirksamkeit: Schwierig abschätzbar, da Dosierung über das Trinkwasser, besonders bei Tieren, die wenig Trinkwasser aufnehmen problematisch

Nebenwirkungen: gut verträglich, selten Kristallausfällung in der Niere

Retardon

Nicht für Kaninchen zugelassen

Hersteller: Selectavet GmbH

Wirkstoff: Sulfadimethoxin

Verabreichung: Oral, Mind. 7 Tage, 1 x täglich

Wirksamkeit: Gute bis mittelmäßige Erfahrungen

Nebenwirkungen: gut verträglich, selten Nieren/Leberschädigungen oder Verdauungsbeschwerden



bunny-in(formiert)

Cotrim K

Nicht für Kaninchen zugelassen

Hersteller: Ratiopharm

Wirkstoff: Trimethoprim und Sulfamethoxazol

Verabreichung: Oral, 2 x täglich, ca. 10 Tage

Wirksamkeit: Gute Erfahrung

Nebenwirkungen: soweit gut verträglich, es kann jedoch in Einzelfällen zu Appetitlosigkeit führen.

Während der Behandlung sollten zusätzlich Mittel zur Wiederherstellung der Darmflora verabreicht werden, z. B. ProPreBac. Nach Absprache mit dem Tierarzt sollten ggf. auch vorhandene Hefen mitbehandelt werden. Zur Unterstützung können frische und getrocknete Kräuter gereicht werden und viel Heu. Ca. 10 Tage nach Abschluss der Behandlung sollte eine erneute Kotprobe untersucht werden, um festzustellen, ob das verwendete Präparat angeschlagen hat.